

## 5. Bilaterales Ungarisch-Deutsches Symposium

24. September 1999  
Szeged (Ungarn)

Angenehme Urlaubsaufenthalte in Ungarn sind vielen von uns in guter Erinnerung. Gastfreundschaft und ein Fluidum der „freien Welt“ sind und waren damit für viele von uns verbunden. Zahlreiche persönliche Verbindungen, aber auch eine Vielzahl wissenschaftlicher und fachbezogener Kontakte entstanden. So verweilten ungarische Kollegen der Chirurgischen Klinik der Universität Szeged schon vor der Wiedervereinigung in Deutschland, unter anderem im Rahmen von Hospitationen, zu Vortragsveranstaltungen und gemeinsamen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben. Besonderes Engagement mit Vertiefung dieser Beziehungen und Gegenaufenthalten in Ungarn sind mit den Namen der Leipziger und Hallenser Professoren A. Gläser und H. Neef verbunden, welche langjährige wissenschaftliche Kooperationsbeziehungen aufbauten und pflegten. Auch nach der Wende, zu welcher die Ungarn durch die Grenzöffnung einen nicht unwesentlichen Beitrag leisteten, wurden diese Beziehungen durch uns weiter intensiviert und fortgeführt. Eine Vertiefung erfuhren diese durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen den Chirurgischen Kliniken der Universitäten Szeged und Leipzig. Besondere Aktivitäten gingen dabei von den ungarischen Professoren A. Balogh und I. Trojan, deren Namen hier nur stellvertretend für viele ungarische und auch deutsche Kollegen stehen sollen, auf onkochirurgischem und thoraxchirurgischem Gebiet aus. Jährliche interessante und fruchtbare wissenschaftliche Symposien wurden auf dieser Basis veranstaltet.

So konnten wir im September diesen Jahres auch das 5. Bilaterale Ungarisch-Deutsche Symposium in Szeged ausrichten. Besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der chirurgischen Forschung.

Nach der Eröffnung durch den Prodekan der Universität Szeged schloss sich die Präsentation der deutschen und ungarischen Vorträge an. Die Kollegen aus

Leipzig hielten fünf beachtete Vorträge. Herr **Dr. Friedrich (Leipzig)** referierte unter anderem über die seit Januar diesen Jahres erfolgreich angewandte Methode des **intraoperativen Neuromonitoring des Nervus laryngeus recurrens** im Rahmen von Schilddrüsenoperationen. Nach Überwindung anfänglicher technischer Probleme zeigte die Auswertung der ersten 100 operierten Patienten eine Senkung der permanenten Recurrensparese von 2,7 % auf 1 %.

Herr **PD Dr. Würfl (Leipzig)** hob hervor, dass Veränderungen des **Tumorsuppressorenproduktes p 53** sich als Prognoseparameter bei Weichteilsarkomen des Erwachsenen andeuten.

Herr **Dr. Petzold (Leipzig)** und Herr **Dr. Leinung (Leipzig)** zeigten die Möglichkeiten des **Nachweises von Tumorzellen in der Peritoneallavage und im Knochenmark** auf, der für das rezidivfreie Überleben und die Überlebenszeit bei Patienten nach RO-Resektionen von Magenkarzinomen, kolorektalen Karzinomen und Mammakarzinomen von prognostischer Bedeutung ist.

Die Reihe der acht ungarischen Vorträge verschiedener Fachgebiete wurde durch einen Vortrag des Direktors der Chirurgischen Universitätsklinik Szeged, Herrn **Prof. A. Balogh**, und Mitarbeitern zum Thema **„Darmdysfunktion nach subtotalen Kolektomien“** eröffnet.

Im Weiteren analysierte **Dr. Szöge (Szeged)** aus der thoraxchirurgischen Abteilung unter Leitung von Prof. Trojan die intra- und postoperativen Komplikationen nach Lungenoperationen von 1551 Patienten. Sie schlussfolgerten, dass niedrige Komplikationsraten im Wesentlichen durch eine genaue Patientenselektion und exakter Indikationsstellung erreicht werden. Dabei stellt das Alter der Patienten keine unbedingte Kontraindikation dar. Die Grundkrankheiten beeinflussen aber wesentlich die Prognose mit signifikant höheren Komplikationsraten bei Operationen entzündlicher Erkrankungen.

Über **Verätzungsverletzungen des oberen Gastrointestinaltraktes** berichteten **Dr. Olah (Szeged)** und Mitarbeiter, welche in eine Behandlung akuter Verletzungen und die Therapie von Komplikationen unterscheiden. Dabei unterscheidet die Schwere und Ausdehnung der Schädigung im Wesentlichen über die Indikation zur Akutoperation und deren Ausmaß. Operationsindikationen im späteren Stadium stellen vorrangig Strikturen und Narbenkarzinome dar.

Der Vortrag von **Dr. Marton (Szeged)** und **Dr. Farkas (Szeged)** entfachte die Diskussion um den **prognostischen Wert einer radikalen Pankreaskarzinomchirurgie**. Es folgten zwei Vorträge über die **Komplikationen nach Nierentransplantationen**. **Dr. Varga (Szeged)** und Mitarbeiter referierten über von polyzystischen Nieren verursachten septischen Komplikationen nach Nierentransplantationen.

Im Mittelpunkt des Vortrages von **Dr. Szederkeny (Szeged)** und Mitarbeiter stand die Problematik der spontanen **Nierentransplantatruptur** aufgrund schwerer parenchymatöser Ödeme. Die Referenten schuldigen das postoperative Fehlen der Lymphdrainage dafür an. Die akute Abstoßungsreaktion und akute Tubulusnekrose könnten durch eine bessere Konservierung des Transplantates, Verkürzung der „handling time“ beziehungsweise wirksamerer medikamentöser Behandlung der Abstoßungsreaktion günstig beeinflusst werden.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildeten die Vorträge von **Dr. Lazar (Szeged)** über die **Rolle der Kupferschen Zellen** auf der Basis experimenteller Untersuchungen bei Ratten mit Gallengangsverschluss und ein Referat, gehalten von **Dr. Vangel (Szeged)**, über die **Endothel-A-Rezeptor-Blockade**, welche eine Verbesserung der intestinalen Hämodynamik bei Dünndarmtransplantationen erzeugen kann.

Eine rege Diskussion mit Austausch

---

wertvoller Erfahrungen prägte die Veranstaltung. Ansätze für ein gemeinsames Forschungsvorhaben wurden geschaffen. Gegenseitige Kongressteilnahmen und ein Schriftenaustausch sind bereits seit längerem Realität.

Mit großer Freude und Erwartung sehen wir dem 6. gemeinsamen Deutsch-Ungarischen Symposium im Herbst 2000 in Leipzig entgegen.

Prof. Dr. Uwe Eichfeld  
Universität Leipzig  
Zentrum für Chirurgie Chirurgische Klinik I,  
Klinik für Allgemeine Chirurgie,  
Chirurgische Onkologie und Thoraxchirurgie  
Liebigstraße 20a  
04103 Leipzig